

Zur Ankündigung pharmaceutischen Verlages

[47187.] empfehle ich den

Literarischen Anzeiger,

welchen ich der Mitte December c. in meinem Verlage erscheinenden

Kgl. Preussischen Arzneitaxe für 1880.

beiheften werde.

Die Taxe bleibt ein ganzes Jahr hindurch in den Händen der Apotheker, welche dieselbe täglich bei ihren Arbeiten zu benutzen verpflichtet sind. Es unterliegt daher keinem Zweifel, dass Anzeigen nicht zweckmässiger und sicherer zur Kenntniss derselben gebracht werden können, als durch den von mir hierdurch gebotenen Anzeiger.

Derselbe wird in einer Auflage von 5500 Exemplaren verbreitet. Die Insertions-Gebühren betragen 60 A für die durchgehende Petit-Zeile oder deren Raum.

Ihre Aufträge erbitte umgehend, spätestens bis Ende November.

Berlin.

R. Gaertner.

[47188.] Als ein

vorzügliches Publicationsorgan, namentlich auch für populäre Literatur, hat sich die in meinem Verlage erscheinende

„Illustrierte Welt“

bewährt.

Die Anzeigen kommen durchweg im Blatte selbst, und zwar auf der letzten Textseite zum Abdruck.

Insertionspreis: 60 A für die 5 gespaltene Nonpar-Zeile oder deren Raum.

Dem Buchhandel gewähre ich 10 % Rabatt.

Stuttgart.

Eduard Hallberger.

[47189.] Die

Preussische Lehrer-Zeitung,

Verlag von E. Hoppf in Spandau, erscheint täglich in einer Auflage von

4507 Exemplaren

und wird hiermit als wirksamstes Insertionsorgan den Herren Verlegern angelegentlich empfohlen. Insertionspreis 25 A pro Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagegebühren 75 A pro Hundert.

Verlag der Preussischen Lehrer-Zeitung.

Spandau, 11. Juni 1879.

Von dem Verleger der hier erscheinenden Preussischen Lehrer-Zeitung, Herrn Buchdruckereibesitzer Hoppf, werden jetzt täglich 4455 Exemplare dieser Zeitung zur Versendung an andere Postanstalten bei dem hiesigen Postamt eingeliefert.

Kaiserliches Postamt.
Sderl.

[47190.] Eine große Auswahl ausgezeichnete Verlags-, Sortiments-, Antiquariats- und Musitalienhandlungen — von den bescheidensten bis zu den umfangreichsten Objecten — ist in dem Berliner Wahlzettel zum Verkauf gestellt. — Interessenten werden die betr. Nummern auf Wunsch bereitwilligst gratis und franco zugesandt.

Berlin.

Alwin Staudt.

Wandkarten.

[47191.]

Bei der Ueberfiedelung des hiesigen Hzgl. Ludwig-Gymnasiums in neue Räume sollen für sämtliche Classen neue Schul-Wandkarten und zwar nur die anerkannt besten, angeschafft werden. Im Auftrage der Direction des Gymnasiums ersuche ich hierdurch die Herren Verleger von Schulwandkarten von:

Europa, polit. u. physikal. — Deutschland, polit. u. physikal. — Die 5 Erdtheile einzeln — Oestl. u. westl. Hemisphäre — Imperium romanum — Graecia — Italia — Roma u. Palaestina.

mir gef. je 1 unaufgezogenes Exemplar genannter Karten umgehend, am liebsten franco pr. Post à cond. zugehen zu lassen. Ich bemerke noch, daß nur solche Karten gewählt werden, welche in natura vorliegen, und daß von jeder ca. 5-6 Expl. gekauft werden. Den einzuschickenden Karten bitte ich Factura und Bezugsbedingungen beifügen zu wollen. Die Wandkarten, welche nicht conveniren, werde ich sobald als möglich remittiren.

Eröthen, 21. October 1879.

J. A. Elbers

(Schettler'sche Buchhdlg.).

Indien in Wort und Bild.

[47192.]

Eine Schilderung des indischen Kaiserreiches

von

Emil Schlagintweit.

Mit ca. 400 Abbildungen.

Infolge der massenhaften Bestellungen auf unser Prachtwerk sehen wir uns veranlaßt, Folgendes bekannt zu machen:

1) Wir können unmöglich directe Sendungen, sei es per Post oder Bahn, machen.

2) Wir werden uns erlauben, den hiesigen Herren Commissionären seinerzeit den Tag der Ausgabe der ersten Lieferung nebst Prospecten und Ansichtsfacturen, welche gleichzeitig erfolgt, anzuzeigen, und wollen die verehrten Handlungen denselben Auftrag betreffs Zusendung zukommen lassen. Die Ausgabe wird schwerlich vor dem 10. November erfolgen. Für das große Interesse, welches der gesammte Buchhandel unserem Unternehmen entgegenbringt, sagen wir vorläufig unseren besten Dank.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende October 1879.

Heinrich Schmidt & Carl Günther.

[47193.]

Kalenderverleger

wollen Recensionsexemplare sofort an die Redaction der Pfläzischen Presse in Kirchheimbolanden gelangen lassen.

Für Verlagsbuchhandlungen.

[47194.]

Ein Philolog, des Französischen vollkommen mächtig, wünscht Uebersetzungen, event. Correcturen jeder Art zu sehr mäßigem Honorar zu übernehmen. Garantieleistung für jederzeit richtige und correcte Uebersetzung. Anfragen sub L. 9487. an Rudolf Woffe in Frankfurt a/M. erbeten.

Methode Toussaint-Langenscheidt.

[47195.]

Ergebenste Bitte, die Besteller der Unterrichtsbriefe von vornherein daraufmerksam zu machen, dass der Vorzugspreis von 27 (statt 36) Mark für beide Curse nur dann eintritt, wenn Cursus II.:

a) entweder zugleich mit Cursus I., oder
b) sofort nach Empfang eines auf einmal bezogenen I. Cursus entnommen wird, oder aber

c) wenn — bei Einzelbezug der Briefe — das Honorar von 27 Mark Ihnen vom Besteller auf einmal im voraus entrichtet u. somit die Abnahme des ganzen Werkes gesichert wird.

Durch Erfüllung uns. Bitte dürfte vielen unliebsamen Auseinandersetzungen vorgebeugt werden.

Berlin.

Langenscheidt'sche Verl.-Buchhdlg.
(Prof. G. Langenscheidt).

— Gut und billig! —

[47196.]

5000 Bestellzettel auf wirklich feinem Postpapier für 6 M

1000 Postbücherbestellkarten auf ff. Postkarten-Carton für 6 M,

alle anderen Buchdruckerarbeiten zu allerniedrigsten Concurrrenzpreisen, liefert in bester Ausführung, franco Leipzig, nur die Buchdruckerei von

F. Pauly in Heide.

[47197.] Die Radlot'sche Druckerei in Karlsruhe (Baden) liefert franco im Deutschen Reiche:

1000 Postpaketadressen, mit Beidruck der Firma etc., für 5 1/2 M

1000 Postbücherbestellkarten auf gelbem Carton für 6 M

Ueber alle sonstigen Buchdruckerarbeiten wird auf Verlangen Preiscurant franco zugesendet.

Herrn Paul Strebel, Tintensabrik in Gera.

[47198.]

Auf Ihren Wunsch bescheinige ich Ihnen gern, daß die von Ihnen fabricirte Stahlfeder-, Salon- u. Bureautinte in jeder Hinsicht empfohlen werden kann, da dieselbe stets flüssig ist, nie schimmelt, tief-schwarz wird und sich auf dem Papier nicht verwischt. — Indem ich Ihnen schließlich noch versichere, daß ich diese Empfehlung gern ertheile, da Ihr sorgfältiges und vorzügliches Fabrikat alles Anrecht auf eine solche hat, zeichne ic.

Am 19. September 1879.

Freiherr von Zedtwitz,
Hauptmann im Generalstab.

Alwin Georgi in Leipzig,

Verlagsbuchhandlung u. Commissionsgeschäft,

[47199.] wünscht noch eine Anzahl solider Firmen am hiesigen Platze zu vertreten. Spesenberechnung sehr niedrig. Sorgfältige Wahrnehmung der Geschäftsinteressen.